

Scheitern, nicht etwa Erfolg, ist im Innovationsprozess der Regelfall. Aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass je nach Branche und Innovationstyp zwischen 60 und 90 Prozent aller Innovationsversuche scheitern. Dessen ungeachtet avancierte der Prozess des innovatorischen Scheiterns bis heute nur selten zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen, ja scheint der Misserfolg trotz zahlreicher anderslautender Bekundungen nach wie vor ein hochgradig tabuisiertes Thema zu sein.

Mit der bisher verbreiteten Dethematisierung des Scheiterns verliert man die Chance, mit dem Misserfolg produktiver umzugehen. Eine Analyse des Scheiterns verweist schließlich immer auch auf die Gründe für den Erfolg von Innovationen. Eine Gesellschaft, die Innovationsanstrengungen dringend benötigt, sollte angesichts des damit notwendigerweise immer verbundenen Risikos des Scheiterns eine neue „Kultur des Scheiterns“ entwickeln, d.h. eine Kultur, die das Scheitern als im Innovationsprozess letztlich unvermeidbar anerkennt, ja als wertvoll und produktiv zu begreifen lernt und auf dieser Basis auch gewillt ist, über Scheitern zu sprechen.

Der interdisziplinäre Workshop leistet zu diesem Vorhaben seinen Beitrag, indem auch Praktiker und Praktikerinnen über ihre Erfahrungen aus dem „Innovationsalltag“ sprechen. Die Teilnehmer des Workshops haben somit die Möglichkeit, mit den Unternehmensvertreter/innen über Themen zu diskutieren, deren Informations- und Quellenlage ansonsten ausgesprochen schwer zugänglich ist.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Historischen Instituts der Universität Stuttgart und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) in Kooperation mit dem Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart (IZKT).

Konzeption

Prof. Dr. Reinhold Bauer (Universität Stuttgart)

Prof. Dr. Wolfgang König (acatech)

Um Anmeldung zum Workshop bis 17.04.2017 wird gebeten:
workshopscheitern@hi.uni-stuttgart.de



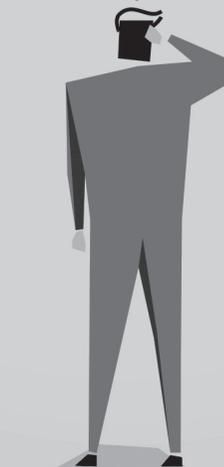
Workshop | 4.-5. Mai 2017

Innovatorisches Scheitern als Regelfall?

Fallbeispiele und Strategien aus der Wirtschaft

Bild: iStock

acatech (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften) vertritt die deutschen Technikwissenschaften im In- und Ausland in selbstbestimmter, unabhängiger und gemeinwohlorientierter Weise. Als Arbeitsakademie berät acatech Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Darüber hinaus hat es sich acatech zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen und den technikwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen herausragende Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. www.acatech.de.



Donnerstag, 04.05.2017

13.30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Reinhold Bauer (Uni Stuttgart)

13.40 Uhr

Die Logik des Misslingens im Innovationsprozess. Fallbeispiele Flüssigkristalle und Batterietechnik

Prof. Dr. Alexander Gerybadze (Uni Hohenheim)

14.20 Uhr

TRUMPF: Scheitern als Pionier im 3D-Metalldruck

Dr. Klaus Parey (TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH)

15.00 Uhr

Scheitern unmöglich!

Verfehlter Einsatz von Bioprodukten in Restaurants und Kantinen

Dr. René John (ISINOVA Institut für Sozialinnovation, Berlin)

15.40 | Kaffeepause

16.10 Uhr

Partikeltherapie. Scheitern am Geschäftsmodell des Kunden

Prof. Dr. Hermann Requardt (ehemals Siemens AG)

16.50 Uhr

Beispiele gescheiterter Innovationen in Klinischer Diagnostik, Klinischer Therapie und Industrieller Qualitätssicherung

Dr. Ulrich Simon (Carl Zeiss AG)

17.30 Uhr | ENDE

19.30 Uhr | Abendvortrag

Freitag, 05.05.2017

09.00 Uhr

Innovationspartnerschaften:

„Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“

Dr. Michael Metzloff (Bayer AG)

09.40 Uhr

PGE Produktgenerationsentwicklung. Scheitern von Innovationen erklären und vermeiden

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Albert Albers (Karlsruher Institut für Technologie)

10.20 Uhr | Kaffeepause

10.50 Uhr

Kann Design-Methodik das Scheitern von Innovationen verhindern? oder „How to Kill your Darling“

Prof. Dr. Petra G. Badke-Schaub (Technische Uni Delft)

11.30 Uhr

Innovationsfreundliches Risikomanagement: Mehr Erfolg durch „gutes Scheitern“

Associate Professor Josef Oehmen, Ph.D. (Technical University of Denmark)

12.10 Uhr

Schlusswort

Prof. Dr. Wolfgang König (acatech)

ca. 12.30 Uhr | ENDE

Veranstaltungsort:

Universität Stuttgart,
Keplerstraße 7
70174 Stuttgart
Senatssaal

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Stuttgart-Hbf. Fußweg ca. 6 min.

